

Was für ein Ort sind wir? Wer sind wir?

Der Kulturkabinett e.V. (Kkt) ist ein soziokulturelles Zentrum in Stuttgart Bad Cannstatt, das Menschen einen (Möglichkeiten-) Raum bietet, sich im kreativen Miteinander und künstlerisch frei auszudrücken. Im Sinne eines Open Space arbeiten wir im Rahmen von diversen Produktionen und Kooperationen, Residenzen und Nachbarschaftsprojekten stetig daran, die Möglichkeit zu Austausch, Partizipation und damit kulturelle Teilhabe zu fördern. Vielstimmigkeit zuzulassen und die Diversität der Gesellschaft abzubilden, ist uns ein großes Anliegen. Um dieser Vision näherzukommen, arbeiten wir bewusst daran, diskriminierungssensible Umgangsformen und Strukturen im Kkt zu etablieren. Begleitet wird dieser Prozess seit 2019 von externen Expert*innen und soll auch in Zukunft kontinuierlich vorangetrieben werden. Dieser Verhaltenskodex ist ein Ergebnis des Prozesses.

Was ist unsere Motivation?

Das Kkt möchte ein Ort sein, an dem sich alle Menschen wohl und möglichst sicher fühlen. Unser Handeln ist von Respekt, Zugewandtheit und Fürsorge geprägt. Wir positionieren uns in unserem Verhaltenskodex und aktiv in unserem Handeln gegen jede Form der Diskriminierung¹. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir am Kkt einen achtsamen Umgang mit unseren Mitmenschen und unserer Mitwelt² leben. Deshalb denken wir diskriminierungssensible Grundsätze und (ökologische) Nachhaltigkeit³ zusammen. Das Kkt ist eine lernende Institution. Wir tolerieren Fehler, übernehmen aber gleichzeitig Verantwortung für diese. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lernprozesses.

Wie können wir verantwortungsbewusst mit künstlerischer Freiheit umgehen?

Wir sind uns bewusst, dass jede in der Öffentlichkeit geteilte künstlerische Arbeit von gesellschaftlicher Relevanz ist. Unter künstlerischer Freiheit verstehen wir einen verantwortungsvollen Umgang und eine kritische Auseinandersetzung mit den künstlerischen Inhalten. Dementsprechend verpflichten wir uns zur sensiblen Prüfung eben dieser.

Für wen gilt unser Verhaltenskodex?

Unser Verhaltenskodex gilt für alle Aktiven am Haus, ungeachtet ihrer Funktion, ihres Arbeitsbereichs oder ihrer Position. Dies schließt alle hauptamtlich, ehrenamtlich und freiberuflich Tätigen ein. Unsere Kooperationspartner*innen und alle Nutzer*innen des Kkts sind ebenfalls angehalten den Kodex als Teil unserer Hausordnung einzuhalten. Auch Verstößen durch Dritte (Publikum, Dienstleister*innen, Lieferdienste etc.) gehen wir konsequent nach.

Was können wir tun und wie?

Wir können nicht verhindern, dass in unserer Gesellschaft diskriminierendes Verhalten stattfindet. Das bedeutet nicht, dass wir nicht handlungsfähig sind. Was wir tun (können): Wir nehmen jegliche Form von Diskriminierung ernst und schreiten aktiv ein, wenn wir Zeug*in dieser werden. Ausschlaggebend für eine Beschwerde und ihre Klärung ist, dass die betroffene Person sich diskriminiert fühlt. Wir orientieren uns im Ernstfall stets an den Bedürfnissen der betroffenen Person(en) und bieten aktiv unsere Hilfe an. Wir als Kkt verpflichten uns jeglichem Verstoß gegen den Verhaltenskodex schnellstmöglich nachzugehen und Konsequenzen einzuleiten.⁴ Jederzeit kannst du dich als Beobachter*in oder Betroffene*r an das Kkt (-Abend) - Team wenden, damit bei Bedarf gemeinsam Handlungsschritte eingeleitet werden können.

Wir sind für dich da! Du erreichst uns auch per Telefon unter 0711 56 30 34 oder per Mail an gemeinsam@kkt-stuttgart.de. Ergänzend hierzu kannst du dich (auf Wunsch gemeinsam mit uns) an folgende Anlaufstellen wenden:

- Büro für diskriminierungskritische Arbeit Stuttgart
- Antidiskriminierungsstelle des Landes Baden-Württemberg
- Themis - Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e.V.
- Projekt 100% MENSCH gUG
- Weissenburg Zentrum LSBTTIQ Stuttgart
- fetz - Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V.
- Beauftragte für Menschen mit Behinderung Stuttgart

Fällt dir noch was ein? Teile deine Impulse, Wünsche, Fragen oder Kritik mit uns per Telefon unter 0711 56 30 34 oder per Mail an gemeinsam@kkt-stuttgart.de.

¹ Von Diskriminierung sprechen wir, wenn Benachteiligungen, Ausgrenzung oder Belästigungen wegen grundlegender Zugehörigkeiten oder Zuschreibungen geschehen. Dazu gehören zum Beispiel: rassistische Zuschreibungen, Sprache, Herkunft, sexuelle Identität, aber auch das Lebensalter, Geschlecht, Religion/ Weltanschauung sowie körperliche, geistige und seelische Fähigkeiten (Quelle: Antidiskriminierungsverband Deutschland). Wir setzen uns für Vielfalt und Chancengleichheit unter Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ein.

² Anders als der Begriff „Umwelt“ stellt der Ausdruck „Mitwelt“ den Menschen weniger in den Mittelpunkt, sondern betrachtet ihn als Teil eines Systems. Der Mensch ist ein Lebewesen, das nur in Abhängigkeit und in Beziehungen zu anderen Lebewesen und der Natur existieren kann.

³ Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet für uns schonend und achtsam mit unseren endlichen Ressourcen umzugehen, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig unseren „Handprint“, also unseren Handabdruck, so groß wie möglich werden zu lassen. Der Handprint erfasst positive Nachhaltigkeitswirkungen und den gesellschaftlichen Mehrwert der eigenen Aktivitäten, legt den Fokus also auf das, was wir schon erreicht haben. Gleichzeitig denken wir Nachhaltigkeit auch im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN, die auch soziale und ökonomische Bereiche umfassen. Unser Prozess im Bereich der Antidiskriminierung fügt sich hierbei nahtlos ein.

⁴ Wenn unser Verhaltenskodex nicht eingehalten wird, behält sich das Kkt-Leitungsteam vor, diverse Maßnahmen einzusetzen wie z.B. Verwarnungen, Hausverbot, Kündigung der Zusammenarbeit und/oder polizeiliche Anzeige bis hin zur (verpflichtenden) Teilnahme an diskriminierungssensiblen Workshops für Mitarbeiter*innen, Aktive, Besucher*innen und Kooperationspartner*innen des Hauses.